Herbst 2006

krenglbacher pfarrblatt

Pfarramtliche Mitteilungen

Aus dem Inhalt

Erntedank Seite 2

Pfarrhomepage Seite 3

Geheimnis Rosenkranz Seite 4

Patientenverfügung Seite 6

Sorg dich nicht um den Himmel,
für den lass die Weisheit Gottes sorgen.
Sicher wird er anders ausfallen,
als wir uns vorstellen können.

Aber um diese Erde,
die Gott uns anvertraut hat,
darfst du dich ruhig weitersorgen,
ohne sein Gebot zu verletzen.

Es wird den Lilien nicht schaden,
wenn du ein Gärtner bist,
und wenn du im Winter die Vögel fütterst,
gibt's schon im Frühjahr mehr Gesang.

Und erst recht für den Nächsten,
auch wenn er dich nicht kennt,
darfst du noch mehr und besser sorgen,
nicht nur mit abgetragenen Kleidern.

Jedoch täglich sorglos und unbekümmert
lass deine Liebe wachsen!

Christine Busta

LIEBE PFARRGEMEINDE!

Es kommt auf den Blickwinkel an!

P. Johannes Kriech

Ist ein Krug, der zur Hälfte mit Wasser gefüllt ist, halbvoll oder halbleer? Für einen Optimisten ist der Krug noch halb voll, für einen Pessimisten ist er bereits halb leer. Es kommt also auf den Blickwinkel an. Wie deute ich das, was ich sehe?

Wie blicke ich auf mein Leben? Auch da kommt es nämlich auf meinen Blickwinkel an. In der **Zeit des Erntedankes** schauen wir bewusst zurück auf das, was sich im vergangenen Jahr in unserem Leben ereignet hat. Wie war dieses Jahr - halb voll oder halb leer?

Sicher gibt es Menschen, die sagen müssen: Das zurückliegende Jahr hat Enttäuschungen gebracht; es war ein schwieriges Jahr, gezeichnet von Schicksalsschlägen und dem Gefühl, es nicht mehr zu schaffen; die erwarteten Erfolge sind ausgeblieben. Das **Danken** fällt hier sehr schwer.

Dann gibt es auch jene Menschen, die in voller Zufriedenheit auf ihr Leben zurückschauen dürfen. Beruflich waren sie erfolgreich; die menschlichen Beziehungen sind gelungen; Krankheit und Leid haben das Leben nicht beeinträchtigt. Hier fällt das **Danken** nicht schwer. Denn wenn alles glatt und zur vollen Zufriedenheit gelaufen ist, kann man leicht **Danke** sagen.

Anders ist es eben in schwierigen Situationen, und doch kommt es auch da auf meinen Blick auf mein Leben an. Dabei geht es nicht um das Vordergründige, sondern um mehr: Was habe ich im vergangenen Jahr erfahren? Vor welche Herausforderungen wurde ich gestellt? Was ist aus all dem gewachsen, was in meinem Leben gewesen ist – auch aus den Enttäuschungen und Misserfolgen?

Es kommt auf den Blickwinkel an, denn wie deute ich das, was mir begegnet? Ist alles nur furchtbar, was ich erlebe, oder gelingt es mir, alles, auch das Leidvolle, als eine Herausforderung zu sehen, mich neu zu entwickeln und zu entfalten? Kann ich staunen und mich wundern, wie Gott mein Leben oft sachte und unscheinbar führt und begleitet? Im Nachhinein kann ich vielleicht entdecken und erfahren, dass es gerade so wie es war, gut war und dass mich das ein Stückchen weitergebracht hat auf meinem Lebensweg.

Gott schenkt uns die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit. Dafür **danken** wir zunächst beim Erntedankfest. Er schenkt uns aber auch die vielen Möglichkeiten, damit unser Leben reicher und erfüllter wird. Er füllt unser Leben mindestens halbvoll mit Möglichkeiten und Chancen, manchmal schenkt er uns Leben in Fülle voll bis zum Rand. So dürfen wir aus tiefem Herzen Gott **Danke** sagen für alles, was er uns in unseren Lebenskrug gegeben hat.

Jeder von uns hat Grund zum **Danken**, - es kommt eben auf unseren Blickwinkel an!

P. Johannes Kriech
Pfarrer

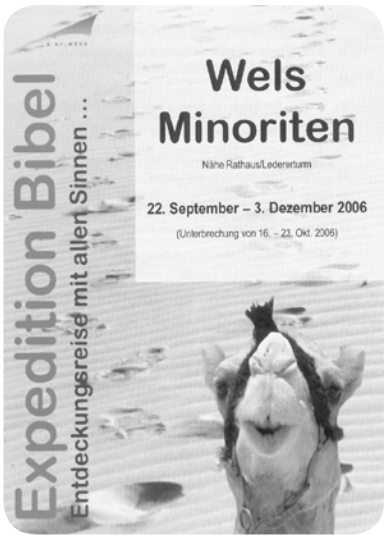
Gottesdienstzeiten

Donnerstag	19.00 Uhr
Freitag	19.00 Uhr
Samstag	
Vorabendmesse	19.00 Uhr
Sonntag	
Rosenkranz	7.25 Uhr
Gottesdienste	8.00 Uhr
	9.30 Uhr

Kanzleistunden (Tel.: 46460)
pfarre.krenglbach@dioezese-linz.at
www.pfarre-krenglbach.at

Dienstag	9.00 - 11.00 Uhr
Donnerstag	17.00 - 19.00 Uhr
Samstag	9.00 - 11.00 Uhr

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrblatt ist der 11. November 2006!



Eine Expedition verheißt Spannung und Abenteuer, Entdeckungen in unbekanntem Terrain für jene, die sich darauf einlassen... Die derzeitige Bibelausstellung in Wels lädt zu einer Entdeckungsreise mit allen Sinnen in die Welt der Bibel ein!

Dazu ein interessanter **Vortrag** in **unserer** Pfarre:

„Christlicher Umgang mit dem Alten Testament“

Do. 12. Okt. 2006, 19.30 Uhr
Pfarrzentrum Krenglbach

Vortragender:
Univ. Prof. Dr. Franz Hubmann
Kath. - Theol. Universität Linz
Freier Eintritt!

www.pfarre-krenglbach.at

PFARRHOMEPAGE

www.pfarre-krenglbach.at

Wir freuen uns, Ihnen unsere pfarreigene **Homepage** präsentieren zu können. Unter der Adresse www.pfarre-krenglbach.at können Sie uns **ab 10. Oktober** im Internet besuchen. Wir werden Ihnen eine möglichst **aktuelle** und **informative Homepage** bieten. Termine, Berichte (mit Fotos), sowie die Pfarr-Mitteilungen und das „krenglbacher pfarrblatt“ sind das **spezielle Service** für Sie. Informationen zur Pfarre, zur Pfarrkanzlei, zu pfarrlichen Gruppierungen, zum Pfarrgemeinderat und dessen Ausschüssen sind verfügbar. Super praktisch ist auch unser „Was tun wenn…?“-Bereich, dort finden Sie wichtige Checklisten zu Taufe, Heirat, Begräbnis etc.

UNSER WEBMASTER NORBERT

Großes **Lob** und vielen herzlichen **Dank** unserem Webmaster **Norbert Niklas**, der sehr viele Stunden seiner Freizeit in die Gestaltung der Homepage investiert hat! Überzeugen Sie sich von der gelungenen und profimäßigen Homepage gleich am **10. Oktober** unter **www.pfarre-krenglbach.at**

Die Pfarrleitung

sinnQuell
GESPRÄCHSRUNDEN

SinnQuell – Erfrischung und Kraft in geselliger Runde

Ein Pilotprojekt der Diözese Linz im Herbst in unserer Pfarre unter der Leitung von Regina Höller und mit Unterstützung von Pfarrer P. Johannes Kriech.

GesprächsleiterInnen laden Gleichgesinnte zu sich ein und verbringen einen bis vier Abende mit anregenden Gesprächen.

Die Themenbereiche kommen aus unserem Alltag - Impulse werden weitergegeben, Energie aufgetankt, Reflexionen erlauben neue Zugänge und Blickwinkel.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Regina Höller.
Tel.: 07249/46512

Caritas in Oberösterreich

KLEIDERSAMMLUNG
FÜR CARITASPROJEKTE IM IN- UND AUSLAND

Gesammelt werden: gut erhaltene Kleidung, Bettwäsche, Schuhe und Spielsachen

Pfarrzentrum Krenglbach (Garage):
Freitag, 20. Okt. 2006 von **16.00 bis 19.00 Uhr**
Samstag, 21. Okt. 2006 von **17.00 bis 19.00 Uhr**

Kontaktpersonen:
Erni Buchner, Tel. 46664
Eva-Maria Niklas, Tel. 46662

Das Geheimnis des Rosenkranzes

MEDITATIV - GEMEINSCHAFTLICH - HILFREICH

Der Oktober als „Rosenkranzmonat“ ließ uns auf Spurensuche gehen: „Warum beten Menschen gerne den Rosenkranz?“

Es war das Elternhaus, wo ich das Beten gelernt habe. Im Advent beteten wir an den Samstagen immer gemeinsam den Rosenkranz. Auch das Internat bei den Boromäerinnen prägte mich in diese Richtung. Das Haus war zu dieser Zeit von den Amerikanern besetzt, was für Schul- und Internatsbetrieb nicht einfach war. Wir, die vier Hauptschulklassen, gingen geschlossen in die Stadtpfarrkirche zur Messe, zu den Maiandachten und zum Rosenkranz im Oktober. Zur selben Zeit baute Dr. Tauber den Sühnerosenkranz auf, wo ich seither dabei bin. Ich bin dankbar, wenn ich täglich aufstehen kann und wenn möglich, den kirchlichen Veranstaltungen beiwohnen darf. Da ich sehr gerne Bäuerin war, bete ich: „Herr, lass mich bei der „Ernte“ guter Weizen sein!“ Daran will ich arbeiten, solange mir die Zeit gegeben ist.

Maria Lehner

Der Rosenkranz ist mir von Kindheit an vertraut. Unser Vater war 5 Jahre in Kriegsgefangenschaft. Die Mutter hat mit uns 5 Kindern jeden Samstag den Rosenkranz um eine glückliche Heimkehr des Vaters gebetet. Er ist 1949 aus der Gefangenschaft nach Hause gekommen. Der sonntägliche Rosenkranz heute bei uns in der Kirche gehört für mich zur hl. Messe. Im Rosenkranzgebet schließe ich meine Bitten oder auch meinen Dank ein. Die Muttergottes hat bei den Erscheinungen immer aufgerufen: „Betet den Rosenkranz.“

Johann Gegenleitner

Leider zweifeln so viele Menschen an Gott, denn der Unglaube der anderen macht auch sie unsicher. Aber es gibt einen Weg zur Glaubensvertiefung. – Maria hat der Welt Jesus gebracht, sie wird ihn auch uns bringen, wenn wir sie darum bitten. Seit ich immer mehr den Rosenkranz bete, in welchem Anliegen und auf welche Meinung auch immer, erfüllt mich die stärkende Kraft des Gebetes. Wir dürfen ja mit jedem Anliegen in Freud und Leid zu unserer großen Fürsprecherin und Gottesmutter Maria kommen. Man muss nur mit Vertrauen das Beten anfangen. - Gott klopft bei jedem an, unser Herz für ihn öffnen und ihn einlassen müssen wir. Dazu bietet das Rosenkranzgebet eine gute Gelegenheit.

Marianne Drumm

Ich bete gerne sonntags den Rosenkranz in unserer Kirche mit. Leider sind anfangs nicht sehr viele Leute da und ich muss gestehen, dass ich auch immer erst später dazu stoße.
Das gemeinsame Beten gibt einem ein Gefühl der Geborgenheit. Der rhythmische Wechsel zwischen linker und rechter Seite und die sich wiederholenden Gesätzchen helfen einem, die innere Ruhe zu finden und sich einzustimmen.
Der Rosenkranz kann über schwierige Situationen hinweghelfen und ich finde, das Gebet hat auf alle Fälle seinen wichtigen Platz, um seinen Glauben auszudrücken und nach religiösen Grundsätzen zu leben.

Brigitte Grundnig

Wir leben in einer Zeit des Hinterfragens. Was habe ich für einen Nutzen? Was bringt ein Rosenkranzgebet für mich? Es stimmt, dass es verschiedene Gebetsformen gibt und diese Weise zu beten nicht mehr zeitgemäß erscheint.
Meine Antwort auf die Frage wäre: Hinterfragen Sie nicht lange, sondern beginnen Sie einfach damit! Es ist eine Art Litaneigebet, wie wir es auch in anderen Religionen finden. Man betet es immer wieder bis es einem lieb geworden ist. Aus meiner langen Erfahrung ist das Rosenkranzbeten keine verschwendete Zeit, ganz im Gegenteil. Es macht einem empfänglicher und offener für Gott, so wie Maria es war. Mein Herzenswunsch wäre, dass Sie am Sonntag zum gemeinsamen Rosenkranzgebet in die Kirche kommen.

Siegfried Hönemann

Impressum: Das "krenglbacher pfarrblatt" ist amtliches Mitteilungsblatt der Pfarre Krenglbach. Medieninhaber und Hersteller: Pfarramt Krenglbach. Redaktionsteam: Josef Prammer, Jürgen Lauber, Anna Dürnberger. Layout: Jürgen Lauber. Für den Inhalt verantwortlich: Pastoralassistentin Anna Dürnberger. Druck: Bürotique Wels

Erinnerungsgeschenk an die KFB Wallfahrt 2006 unter dem Motto „Die Seele in die Sonne halten“

Wir gratulieren unseren Mitgliedern zum runden Geburtstag...

Anna Pauline Edelmüller
Edeltraud Platzer

Herzlichen Glückwunsch!

Leben möchte ich, Herr, wie eine Sonnenblume. Ich möchte reifen in der Kraft deiner Liebe, mein Herr und mein Gott. Wie eine Sonnenblume möchte ich mein Herz dir zuwenden.

Rückblick:

Wir blicken zurück auf eine sehr schöne Wallfahrt nach St. Thomas am Blasenstein, Bad Zell und Kaltenberg mit 48 Teilnehmerinnen.

Für unseren **Kekserlstand** beim Adventmarkt bitten wir wieder um zahlreiche Kekserlspenden bis Mittwoch, 22. Nov., vormittags.

Pfarrer Kneipp war Seelen- und Leibheiler

Katholische Frauenbewegung
Krenglbach

Start mit Kneipp-Vortrag

Wir starten nach der Sommerpause am Do., den **5. Okt. 2006**, um 19.00 Uhr mit einer Frauenmesse und anschließend um 19.45 Uhr mit einem Vortrag:

“KNEIPPEN – AUFBAU FÜR KÖRPER UND GEIST“,

mit Helga und Alois Berger aus Wels. Alois Berger ist Vorsitzender des Kneipp-Landesverbandes OÖ. und Leiter des Kneipp-Activ-Clubs Wels.

ALLE Frauen sind dazu herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Krenglbach

Einladung zu unseren Treffen an alle Männer

Do. 05.10.06 **KMB-Start**: 19.00 Uhr Abendmesse, anschließend **Männerrunde** mit Video „1000 Jahr Feier Gemeinde Krenglbach“ im Pfarrzentrum

Mo. 16.10.06 **Vortrag „Haltestelle Bibel“** im Ursulinenhof Linz, Beginn 19.30 Uhr, Abfahrt beim Pfarrzentrum um 18.30 Uhr.
Thema: „Das baut auf! Gottes Beziehung zu den Menschen“
Referentin: Dr. Monika Udeani

So. 22.10.06 **Fußwallfahrt** nach Maria Fallsbach: Start 12.30 Uhr beim Pfarrzentrum, um 13.15 Uhr in Radgattern, Andacht um 15.00 Uhr in Fallsbach

Di. 24.10.06 Pfarrkirche St. Franziskus/Wels, um 19.30 Uhr Buchpräsentation und Lesung: „Leben – Tod – Leben“ der Autorin Theresia Kronberger

Do. 09.11.06 **Männerrunde** im Pfarrzentrum um 19.30 Uhr

05./06.12.06 **Nikolausaktion**

Über Deine Teilnahme freut sich der KMB Vorstand.

Gemeinsame Veranstaltungen der KFB & KMB

Diözesantag am Samstag, 21. Okt. 2006 von 9.00 – 13.00 Uhr in der Stadthalle Wels.
Thema: **Sehnsucht nach Liebe und Angst vor Nähe** (Spannungsfeld Beziehung).
Referentin: Dr. Bärbel Wardetzki, Psychotherapeutin, München

18./19. Nov. 2006 **Pfarrkaffee** im Pfarrzentrum und Verkauf von **fair gehandelten Produkten**. Der Reinerlös kommt der Hospizbewegung zugute. Wir bitten wieder herzlich um Tortenspenden.

enden und vollendet werden

Die Melancholie des Herbstes mahnt, sich der Vergänglichkeit des Lebens zu stellen.
Die Endlichkeit des Lebens ist auch die Bestimmung für uns Menschen. „Wer den Gedanken an den Tod verdrängt, wird der Wahrheit des Lebens nicht gerecht.“ (E. Schockenhoff)
Seit Juni 2006 ist es von Gesetzes wegen möglich eine

PATIENTENVERFÜGUNG

zu verfassen. Der Rechtsanwalt **Dr. Franz Gütlbauer** aus Krenglbach beantwortete unsere Fragen:

Was ist eine Patientenverfügung?
Unter einer Patientenverfügung versteht man die, zweckmäßigerweise in schriftlicher Form errichtete Erklärung, mit der bestimmte künftige medizinische Behandlungen abgelehnt werden können.

Wer kann eine Patientenverfügung erstellen?
Eine Patientenverfügung kann die betreffende Person nur selbst und nur für sich errichten. Dabei muss diese Person in der Lage sein, die Bedeutung der abgelehnten Behandlung einzusehen.

Wie verbindlich ist eine Patientenverfügung?
Es wird grundsätzlich zwischen einer bloß beachtlichen Patientenverfügung und einer verbindlichen Patientenverfügung unterschieden.

Wo liegen hier die Unterschiede?
- Von einer bloß beachtlichen Patientenverfügung spricht man dann, wenn dem künftig behandelnden Arzt für den Fall, dass man seinen Willen nicht mehr äußern kann, nur eine Entscheidungshilfe gegeben werden soll. Es gelten keine besonderen Formvorschriften, sie hat keinen Beendigungszeitpunkt.
- Die verbindliche Patientenverfügung bindet den künftig behandelnden Arzt bezüglich der abgelehnten Behandlung. Nur wenn die betreffende Person genau weiß, welche medizinischen Maßnahmen sie ablehnen will, kann die Errichtung einer solchen verbindlichen Patientenverfügung empfohlen werden. Es muss die medizinische Behandlung, die abgelehnt wird, konkret beschrieben sein, und in einem Gespräch mit einem Vertrauensarzt muss eine umfassende Aufklärung über das Wesen und die Folgen der betreffenden Verfügung erfolgt sein. Dies muss schriftlich dokumentiert werden.
Die verbindliche Patientenverfügung bedarf der Errichtung vor einem rechtskundigen Mitarbeiter einer Patientenanwaltschaft oder einem Rechtsanwalt oder Notar. Sie gilt für den Zeitraum von höchstens fünf Jahren.

Schließt die „verbindliche Patientenverfügung“ Tod auf Verlangen ein?
Eine aktive unmittelbare Sterbehilfe kann nicht Gegenstand einer Patientenverfügung sein. Grundsätzlich können nur Maßnahmen der medizinischen Behandlung abgelehnt werden, nicht aber etwa das Zuführen von Nahrung und Flüssigkeit.

Was kostet eine „verbindl. Patientenverfügung“?
Üblicherweise, wenn keine besonderen zusätzlichen Besprechungen und Abänderungen erforderlich sind, zwischen Euro 180,- bis 300,-.

Danke für die Informationen!
Weiteres unter
www.hospiz.at

Eine gemeinsame Veranstaltung der KFB, KMB und des KBW-Krenglbach.

„DIE HOSPIZBEWEGUNG“

MENSCHEN MIT SCHWEREN ERKRANKUNGEN SOLL EIN MENSCHENWÜRDIGES LEBEN BIS ZULETZT ERMÖGLICHT WERDEN.

Wir laden Sie ein zu einem

Informationsabend mit **Dr. Franz Doblhofer**

am Di. 7. Nov. 2006, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum Krenglbach

Die Einnahmen des Pfarrcafes am darauf folgenden Wochenende werden der Hospizbewegung zur Verfügung gestellt.

„Dessen Leben sich dem Ende zuneigt, will an der Hand eines Menschen und nicht durch die Hand eines Menschen sterben.“
Dr. Paul Becker, Deutsche Hospizbewegung

BURN OUT

ERFOLGREICH BIS ZUM ZUSAMMENBRUCH

„Burn-out“, wörtlich übersetzt „ausgebrannt“, ist ein Zustand der inneren Leere, der seelischen und körperlichen Verausgabung. Körperliche Krankheitszeichen gehören dazu, denn bekanntermaßen bilden Körper, Seele und Geist eine unzertrennliche Einheit.

Vom Unternehmer bis zur Hausfrau – es kann jeder betroffen sein.

Montag, 23. Oktober 2006
19.00 Uhr
Pfarrzentrum Krenglbach
Eintritt: € 10,-

Referentin: **Silvia Dirnberger-Puchner**, MAS:
Mediatorin, Wirtschafts- und Persönlichkeitscoach, systemische Psychotherapeutin

Wir freuen uns auf Ihr Interesse und Ihr Kommen!
Das KBW-Team Krenglbach

DER JUGENDTREFF CHECK point

Lockere Atmosphäre beim Start

Am 15.09.2006 war es endlich so weit, der **Jugendtreff** hat wieder geöffnet!
In einer bunt gemischten Gruppe verbrachten wir einen schönen Eröffnungsabend mit viel Spass!! Mit guter Musik und kleinen Snacks verging der Abend wie im Flug.
Für die Zukunft planen wir noch viele Aktionen, wie DVD-Nächte, Themenabende und unseren sehr bekannten Emmausgang!

Bis dann!
Für das Jugendtreff-Team
Raphaela Spitzer

Wie immer haben wir **jeden Freitag** ab 19.00 Uhr für euch im Jugendkeller Checkpoint **geöffnet**!

KINDER - MUSIK - SING & SPIEL GRUPPE

MagstduMusikund möchtest beim Gottesdienst aktiv mitwirken? Ja - dann komm und mach mit bei uns!

Belohnungsausflug nach Meggenhofen zu den KISI-Kids

Beim Musizieren mit Orff-Instrumenten, Blockflöten und anderen Instrumenten oder beim Singen & Tanzen freuen wir uns über die Unterstützung vieler Mädchen und Buben. Mindestalter: 7 Jahre, ab 2. Klasse Volksschule.

Wir gestalten mit Musik und Gesang einmal monatlich den Familiengottesdienst mit, umrahmen musikalisch aber auch andere Festlichkeiten (z.B. Taufen).

Probe ist 1 x im Monat, jeweils am **Samstag ab 15.30 Uhr** im Pfarrzentrum 1. Stock. Nächste Probe am **7. Okt. 2006**.
Leitung und nähere Information:
Gerlinde Pötzlberger Tel: 45581
Regina Stiftinger Tel: 46065 od. 0676/4448522

Katholische Jungschar Krenglbach
www.js-krenglbach.at.tt

Auf der Wanderung zum Schwimmbad, im Hintergrund Riedegg

SCHLOSSGESPENSTER - UNHEIMLICH GUT

lautete das Motto unseres heurigen Jungschar- und Ministrantenlagers auf **Schloss Riedegg**.
Es war immer etwas los und jeder kam auf seine Kosten. Wir bastelten Gespenster, machten uns bei einer Schnitzeljagd auf die Spuren des kleinen Gespenstes, wanderten und badeten und suchten dabei den Wassergeist. Wir spielten, sangen, grillten Würstel am Lagerfeuer und unternahmen eine Nachtwanderung. Die Messe feierte Pfarrer P. Johannes Kriech mit uns.
Danke unseren beiden Köchinnen Eva-Maria Niklas und Elfi Sillipp, sie sorgten bestens für uns!

Unser **Dia-Nachmittag** zum Lager findet am **22. Oktober um 15.00 Uhr** statt. Vorab kannst du dir schon einige Fotos unter www.js-krenglbach.at.tt ansehen!

Norbert Niklas

AUS DEN PFARRMATRIKEN

Das Sakrament der Taufe empfingen

16.07.2006	Beatrice Daniela Artmann	Krenglbacher Str. 73
03.09.2006	Max Hornitscheck	Weidengasse 4
17.09.2006	Julia Marie Haslinger	Lehnerweg 9

Das Sakrament der Ehe spendeten einander

10.06.2006	Stefan Eckerstorfer und Martina Kraxberger	Paracelsusgasse 2
01.07.2006	Klaus Kronlachner und Alexandra Lutz	Schmidinger Str. 4
29.07.2006	Jürgen Samhaber und Angelika Weber	Wels
09.09.2006	Thomas Götzenberger und Silke Obermayr	Nadernberg 5

Wir gedenken unserer Verstorbenen

25.05.2006	Walter Gruber	Ziegelschlagergasse 6	im 62. Lebensjahr
07.06.2006	Josef Schildberger	Großgmain	im 81. Lebensjahr
05.07.2006	Hubert Imböck	Bahnhofzeile 8	im 61. Lebensjahr
05.07.2006	Josef Köppl	Breitenweg 3	im 86. Lebensjahr
20.07.2006	Johanna Kollmann	Aichetstraße 20	im 58. Lebensjahr
20.09.2006	Heinrich Reininger	Krenglbacher Straße 25	im 38. Lebensjahr

PFARRTERMINE

05.10.2006	19.00 Uhr Abendmesse, gestaltet von den Frauen
	19.45 Uhr KFB-Start: Thema: „Kneippen - Aufbau für Körper u. Geist“
	19.45 Uhr KMB-Start: Video „1000 Jahr Feier Gemeinde Krenglbach“
08.10.2006	**Erntedankfest**. Hl. Messen 8.00 und 9.30 Uhr
	Um 9.15 Uhr Segnung der Erntekrone bei der Feuerwehrkapelle
12.10.2006	19.30 Uhr Vortrag „Christl.Umgang mit dem Alten Testament“
21.10.2006	09.00 Uhr Diözesantag KFB/KMB in Wels „Spannungsfeld Beziehung“
22.10.2006	**Sonntag der Weltkirche**
	12.30 Uhr Fußwallfahrt nach Maria Fallsbach
	15.00 Uhr Lagerdia-Elternnachmittag der Jungschar
23.10.2006	19.00 Uhr KBW-Vortrag „Burn out“
01.11.2006	**Allerheiligen**, Hl. Messen um 8.00 und 9.30 Uhr
	14.00 Uhr Andacht mit Gräbersegnung
02.11.2006	**Allerseelen**, Hl. Messe um 19.00 Uhr
03.11.2006	19.30 Uhr Bibelrunde
05.11.2006	09.30 Uhr Familiengottesdienst
07.11.2006	19.30 Uhr Info-Abend „Hospizbewegung“
09.11.2006	19.30 Uhr KMB-Runde
10./11.11.06	Klausurtagung des PGR in Bad Dachsberg
12.11.2006	17.00 Uhr Martinsfeier
15.11.2006	19.30 Uhr Elternabend zur Erstkommunion
18.11.2006	19.00 Uhr Vorabendmesse mit Vokalkreis
19.11.2006	09.30 Uhr Cäcilienmesse der Musikkapelle
18./19.11.06	Pfarrcafe mit fair gehandelten Produkten
26.11.2006	**Christkönigsonntag**/Jugendsonntag
	19.00 Uhr Kirchenkonzert der Musikkapelle
01.12.2006	19.30 Uhr Bibelrunde
02.12.2006	17.00 Uhr Adventkranzsegnung

ANMELDUNG ZUR FIRMUNG

Wer im kommenden Jahr gefirmt werden möchte, muss sich bis spätestens **31. Dezember 2006** im Pfarramt anmelden (zu den Kanzleistunden). Bitte den Taufschein mitbringen.
Das Mindestalter für die Firmung ist 12 Jahre, wir empfehlen jedoch ein höheres Firmalter.
Firmtermin: **17. Juni 2007**